



Pablo Picasso, Das karge Mahl, 1904/13,
Museum der Brotkultur, Ulm
© Succession Picasso/VG Bild-Kunst, Bonn 2011

ARMUT

PERSPEKTIVEN IN KUNST UND GESELLSCHAFT

Ausstellung vom 10. April bis 31. Juli 2011
im Stadtmuseum Simeonstift Trier und
im Rheinischen Landesmuseum Trier

BEGLEITPROGRAMM

Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Armut – Perspektiven in Kunst und Gesellschaft“ umfasst mehr als 80 Einzelveranstaltungen. Beteiligt sind über 20 Institutionen. Dabei reicht das Spektrum von Theateraufführungen, Musikdarbietungen und Filmen über Führungen, Vorträge, Kreativitätswettbewerbe und Exkursionen bis zu Lesereihen, Workshops und Ferienkursen für Kinder und Jugendliche. Im Leporello finden Sie eine kalendarische Übersicht.

INHALT

Zentrale Veranstaltungsreihe	4
Stadtmuseum Simeonstift Trier	7
Rheinisches Landesmuseum Trier	10
Museum Karl-Marx-Haus	11
Museum am Dom	12
vhs Trier	14
Broadway Filmtheater	15
Lesereihe für Kinder	18
Theater Trier	19
Tuchfabrik	20
Europäische Kunstakademie Trier	21
Karussell e.V.	21
Frauenchor Polyhymnia	22
Stadtrundgänge und Exkursionen	22

„Armut – Perspektiven in Kunst und Gesellschaft“ Vorträge mit Ausstellungsbesuch

Neue Forschungsergebnisse und bedeutende Kunstwerke: Die **zentrale Veranstaltungsreihe** verbindet Vorträge zur Geschichte der Armut mit speziellen Themenführungen durch die Ausstellung. Renommierete Wissenschaftler präsentieren anschaulich und allgemein verständlich Ergebnisse laufender Untersuchungen zu zentralen Fragen der Armutsforschung. Beim anschließenden Ausstellungsbesuch besteht die Gelegenheit, sich dem Vortragsthema anhand von originalen Kunstwerken zu nähern.

Veranstalter: Sonderforschungsbereich 600 an der
Universität Trier (SFB 600) | Stadtmuseum Simeonstift Trier
vhs Trier | Rheinisches Landesmuseum Trier

Donnerstag, 14. April 2011 | 18:30 Uhr | Eintritt frei

Armut, Alter, Krankheit – wie realistisch ist der Realismus in der hellenistischen Plastik?

Vortrag von Dr. Eckart Köhne
mit anschließendem Ausstellungsbesuch im Landesmuseum

Im 3. Jahrhundert v. Chr. tauchen neue Motive in der hellenistischen Kunst auf: Bettler, arme Leute, Handwerker, Verkrüppelte oder alte Heitären. Diese Bilder wirken auf den heutigen Betrachter ausgesprochen realistisch – aber sind sie es wirklich? Warum wurden diese Themen dargestellt, welche Ziele verfolgten ihre Auftraggeber?

Ort: Rheinisches Landesmuseum Trier

Dienstag, 26. April 2011 | 19 Uhr | Eintritt frei

Armut und Christentum

Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Schneider
mit anschließendem Ausstellungsbesuch im Stadtmuseum

Ein Christentum ohne Nächstenliebe wäre kein Christentum. Kirche ohne praktizierte Hilfe für Arme, Kranke und Ausgegrenzte würde aufhören, Kirche zu sein. Aber wie soll Hilfe aussehen und wem gelten? Der Vortrag zeichnet Hauptlinien der Geschichte christlicher Armen- und Krankenhilfe nach und verschweigt auch deren Grenzen und Probleme nicht.

Ort: vhs Trier, Palais Walderdorff



Pieter Bruegel d.J.,
Die Sieben Werke der
Barmherzigkeit,
zwischen 1616 und 1638
© Museum der Brotkultur, Ulm
(Ausschnitt)

Dienstag, 10. Mai 2011 | 19 Uhr | Eintritt frei

Wohltätige Heilige in der Kunst des Mittelalters und der Renaissance

Vortrag von Dr. Philine Helas
mit anschließendem Ausstellungsbesuch im Stadtmuseum

In vielen christlichen Legenden spielt das Engagement für Bedürftige eine große Rolle. Entsprechend oft sind Taten Mildtätiger und Heiliger in der Bildenden Kunst dargestellt worden. Der Vortrag zeigt auf, wie in Bildern die unterschiedlichen Formen von Armut und der gesellschaftliche Umgang mit Bedürftigkeit reflektiert werden.

Ort: vhs Trier, Palais Walderdorff

Donnerstag, 19. Mai 2011 | 18:30 Uhr | Eintritt frei

Euergetismus – Armut und Wohltäter in hellenistischer Zeit

Vortrag von Prof. Dr. Christoph Schäfer
mit anschließendem Ausstellungsbesuch im Landesmuseum

In der Antike herrschte eine gänzlich andere Vorstellung von Armut und Armenfürsorge als später im christlich geprägten Europa. Da es im hellenistischen Osten eine gezielte Armenfürsorge von Seiten der öffentlichen Hand nicht gab, lohnt sich ein Blick auf die privaten Wohltäter, ihre Fürsorgemaßnahmen und deren Zielgruppe. Diese konnte zwar in ihrer Existenz bedrohte Arme umfassen, was aber nicht immer der Fall war. Kamen also Hilfsmaßnahmen nicht bei den Bedürftigen an?

Ort: Rheinisches Landesmuseum Trier

Dienstag, 24. Mai 2011 | 19 Uhr | Eintritt frei

Armut – kein Kinderspiel. Bildentwürfe eines Lebensalters um 1500

Vortrag von Dirk Suckow, M.A.
mit anschließendem Ausstellungsbesuch im Stadtmuseum

Neben Alten und Witwen gehören auch Kinder zu jenen Gruppen mit erhöhtem Armutsrisiko. Der Vortrag thematisiert den Zusammenhang von Kindheit und Armut um 1500. Er untersucht Kinderfiguren in Heiligenviten, in Bildprogrammen karitativer Institutionen sowie in Darstellungen umherziehender Vaganten.

Ort: vhs Trier, Palais Walderdorff

Mittwoch, 22. Juni 2011 | 18:30 Uhr | Eintritt frei

Wandlungen der Armut in der römischen Antike: von einer römisch-vorchristlichen zu einer römisch-christlichen Gesellschaft

Vortrag von Prof. Dr. Elisabeth Herrmann-Otto
mit anschließendem Ausstellungsbesuch im Landesmuseum

Anhand von Texten römischer Dichter und Philosophen soll gezeigt werden, dass Armut in Rom gefürchtet und verhasst war und Arme

als Objekt des Hohns und der Verachtung galten. Erst das Christentum brachte eine andere Sichtweise auf die bisher kriminalisierten und gesellschaftlich ausgeschlossenen Armen. Im Rahmen der karitativen Fürsorgeverpflichtungen fanden sie nun Aufnahme und Unterstützung in den frühchristlichen Gemeinden und unterstanden der Obhut des Bischofs. Ob sich durch das gewandelte Armutsverständnis auch eine partielle Transformation der spätantiken Gesellschaft vollzog, wird abschließend zur Diskussion gestellt.

Ort: Rheinisches Landesmuseum Trier

Dienstag, 28. Juni 2011 | 19 Uhr | Eintritt frei

Totgesagte leben länger. Geschichte und Gegenwart der Armut in der Bundesrepublik

Vortrag mit Dr. Winfried Süß
mit anschließendem Ausstellungsbesuch
im Stadtmuseum mit Dr. Nina Trauth

Lange Zeit war Armut kein Thema der Politik, weil man sie überwunden glaubte. Dies war jedoch ein Irrtum. Das letzte Drittel des 20. Jahrhunderts tritt als ökonomische, soziale und sozialpolitische Umbruchphase hervor. Der Vortrag untersucht die gesellschaftsstrukturierende Wirkung der wohlfahrtsstaatlichen Arrangements und fragt nach den Konjunkturen der Armutsdiskussion.

Ort: vhs Trier, Palais Walderdorff

Dienstag, 12. Juli 2011 | 19 Uhr | Eintritt frei

Von Picasso bis Immendorff. Armut in der Kunst der Moderne

Vortrag mit Dr. Nina Trauth
mit anschließendem Ausstellungsbesuch im Stadtmuseum

Seit Beginn der Moderne entwickeln Künstler wie Pablo Picasso, Karl Hofer, Jörg Immendorff, Winfried Baumann oder Albrecht Wild neue Sichtweisen auf Armut. Der Vortrag thematisiert Aspekte wie die Würde der Armen, Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit und das Betteln anhand ausgewählter Exponate der Ausstellung.

Ort: vhs Trier, Palais Walderdorff

CAMPUSRADIO TRIER

www.campusradio-trier.de

Alle Vorträge werden live bei Campusradio übertragen.

vhs Trier, Palais Walderdorff

Domfreihof | 54290 Trier | Tel. 0651 718 14 34

vhs@trier.de | www.vhs-trier.de

Rheinisches Landesmuseum Trier

Weimarer Allee 1 | 54290 Trier | Tel. 0651 977 40

landesmuseum-trier@gdke.rlp.de | www.landeseuseum-trier.de

FÜHRUNGEN

Sonntag, 20. Februar 2011 | 11:30 Uhr | 6,- €

Arm und Reich im Stadtmuseum. Ein Rundgang im Vorfeld der Ausstellung „Armut – Perspektiven in Kunst und Gesellschaft“

Führung mit Prof. Dr. Frank G. Hirschmann

Dienstag, 1. März 2011 | 20 Uhr | 6,- €

Armut im Überfluss?

Meisterwerke zum Thema Armut im Stadtmuseum

Führung mit Dr. Nina Trauth

Dienstag, 29. März 2011 | 20 Uhr | 6,- €

Warum Armut malen? Armut in der Kunst

Führung mit Dr. Nina Trauth

Dienstag, 26. April 2011 | 20 Uhr | Eintritt frei

Armut und Christentum

Führung mit Prof. Dr. Bernhard Schneider

siehe zentrale Veranstaltungsreihe

Sonntag, 1. Mai 2011 | 11:30 Uhr | Eintritt frei

Armut – Perspektiven in Kunst und Gesellschaft

Führung durch die Ausstellung mit Prof. Dr. Frank G. Hirschmann

Dienstag, 3. Mai 2011 | 20 Uhr | 6,- €

Armut und Revolution

Führung mit Dr. Bernd Röder

Dienstag, 10. Mai 2011 | 20 Uhr | Eintritt frei

Wohltätige und Heilige in der Kunst des Mittelalters und der Renaissance

Führung mit Dr. Philine Helas

siehe zentrale Veranstaltungsreihe

Donnerstag, 12. Mai 2011 | 18 Uhr | 6,- €

Armut im Spiegel der Dichtung: zwischen Anklage und Verklärung

Literarischer Rundgang mit Frauke Birtsch

Sonntag, 15. Mai 2011 | 10–18 Uhr | Eintritt frei

Internationaler Museumstag

Sonderprogramm für die ganze Familie

Dienstag, 24. Mai 2011 | 20 Uhr | Eintritt frei

Armut – kein Kinderspiel.

Bildentwürfe eines Lebensalters um 1500

Führung mit Dirk Suckow

siehe zentrale Veranstaltungsreihe

Sonntag, 5. Juni 2011 | 11:30 Uhr | Eintritt frei

Familienführung durch die Ausstellung

mit Dr. Bernd Röder

Dienstag, 7. Juni 2011 | 20 Uhr | 6,- €

Der Bettelstab ist das härteste Holz: Bettler in der Kunst

Führung mit Dr. Nina Trauth

Sonntag, 12. Juni 2011 | 11.30 Uhr | 6,- €

Wie war das damals? – Armut im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Führung mit Prof. Dr. Frank G. Hirschmann

Dienstag, 28. Juni 2011 | 20 Uhr | Eintritt frei

Totgesagte leben länger. Geschichte und Gegenwart der Armut in der Bundesrepublik

Führung mit Dr. Nina Trauth

siehe zentrale Veranstaltungsreihe

Dienstag, 12. Juli 2011 | 20 Uhr | Eintritt frei

Von Picasso bis Immendorff. Armut in der Kunst der Moderne

Führung mit Dr. Nina Trauth

siehe zentrale Veranstaltungsreihe

Sonntag, 31. Juli 2011 | 11:30 Uhr | 6,- €

Armut – Perspektiven in Kunst und Gesellschaft

Führung durch die Ausstellung im Stadtmuseum

**„PERSPEKTIVENWECHSEL“ –
ARMUT MIT ANDEREN AUGEN GESEHEN**

Perspektivenwechsel und Medienkompetenz sind die Themen, unter denen das Begleitprogramm für Kinder und Jugendliche steht. Denn das Bild von Armut in Kunst und Gesellschaft ist heute stark geprägt durch die in den Massenmedien verbreiteten Vorstellungen. In Medienworkshops üben Kinder und Jugendliche einen kritischen Umgang mit Medien, lernen Bilder zu „lesen“ und können selbst kreativ werden.

Montag, 18. April – Donnerstag, 21. April 2011

jeweils von 10–13 Uhr | Teilnahmegebühr: 50,- €

Caritas und Co. Die Sieben Werke der Barmherzigkeit

Osterferienprogramm für Kinder ab 6 Jahren



Jörg Immendorff, Oskar für Obdachlose, 2005, Düsseldorf, Courtesy www.fiftyfifty.de
© Foto: Michael Ondruch

Dienstag, 26. April – Freitag, 29. April 2011

jeweils von 14–18 Uhr | Teilnahmegebühr: 50,- €

News, News, News! Aktuelle Nachrichten von Jugendlichen
Osterferienprogramm für Jugendliche ab 12 Jahren

In dem viertägigen Kurs gestalten die Jugendlichen unter Anleitung eine eigene Museumszeitung zur aktuellen Sonderausstellung.

Freitag, 3. Juni, und Samstag, 4. Juni 2011

jeweils von 10–17 Uhr | Teilnahmegebühr: 50,- €

„Listen to me!“ Was Bilder erzählen**Hörspiel-Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren**

In diesem Workshop werden sich Jugendliche kreativ mit Bildern auseinandersetzen. Ihre Gedanken sollen sie in eigene Worte fassen und den Text zu einem Hörspiel umarbeiten.

Donnerstag, 30. Juni, und Freitag, 1. Juli 2011

jeweils von 10–17 Uhr | Teilnahmegebühr: 50,- €

Armut im Fokus**Fotoworkshop für Jugendliche ab 12 Jahren**

In diesem Workshop beschäftigen sich Jugendliche mit den Fotoarbeiten in der Ausstellung, bevor sie sich selbst kreativ austoben.

Dienstag, 26. Juli – Freitag, 29. Juli 2011

jeweils von 10–13 Uhr | Teilnahmegebühr: 50,- €

Arm wie eine Kirchenmaus!**Märchen und Bilder zum Thema Armut****Sommerferienkurs für Kinder ab 6 Jahren**

Wer kennt nicht das Märchen von Hänsel und Gretel oder die Lebensgeschichte des Heiligen Franziskus? In Märchen, Erzählungen und Legenden kommen Kinder schon früh in Kontakt mit dem Thema Armut. Diesen Bildern und Traditionen gehen sie in diesem Kurs auf den Grund.

Einsendeschluss Mittwoch, 15. Juni 2011

Kreativitätswettbewerb**für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren**

Junge Talente zwischen 15 und 25 Jahren, die sich künstlerisch mit dem Thema Armut auseinandersetzen wollen, sind aufgefordert, an diesem Jugendkreativitätswettbewerb teilzunehmen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Gemälde, Skulpturen, Fotografien oder Filme sind willkommen. Eine Jury ermittelt aus den eingereichten Arbeiten drei Gewinner, deren Arbeiten vom Stadtmuseum Simeonstift angekauft werden.

Stadtmuseum Simeonstift Trier

Simeonstr. 60 | 54290 Trier | Tel. 0651 718 14 59

stadtmuseum@trier.de | www.museum-trier.de

FÜHRUNGEN UND VORTRÄGE

Donnerstag, 14. April 2011 | 18:30 Uhr | Eintritt frei

Armut, Alter, Krankheit – wie realistisch ist der Realismus in der hellenistischen Plastik?

Vortrag von Dr. Eckart Köhne mit anschließender Führung
siehe zentrale Veranstaltungsreihe

Donnerstag, 19. Mai 2011 | 18:30 Uhr | Eintritt frei

Euergetismus – Armut und Wohltäter in hellenistischer Zeit

Vortrag von Prof. Dr. Christoph Schäfer mit anschließender Führung
siehe zentrale Veranstaltungsreihe

Mittwoch, 22. Juni 2011 | 18:30 Uhr | Eintritt frei

**Wandlungen der Armut in der römischen Antike:
von einer römisch-vorchristlichen zu einer
römisch-christlichen Gesellschaft**

Vortrag von Prof. Dr. Elisabeth Herrmann-Otto
mit anschließender Führung
siehe zentrale Veranstaltungsreihe

Führungen „Armut in der Antike“

Sonntag, 24. April 2011 | 15 Uhr

Sonntag, 22. Mai 2011 | 15 Uhr

Sonntag, 26. Juni 2011 | 15 Uhr

Sonntag, 24. Juli 2011 | 15 Uhr

Eintritt + 2,- €



Die Trunkene Alte, Gipsabguss der römischen Marmorkopie eines hellenistischen Originals des späten 3. Jahrhunderts v.Chr.
© Archäologisches Museum der Universität Münster

Rheinisches Landesmuseum Trier
Weimarer Allee 1 | 54290 Trier | Telefon: 0651 97740
landesmuseum-trier@gdke.rlp.de | www.landesmuseum-trier.de

Freitag, 8. April 2011 | 19:30 Uhr | Eintritt frei

**„Das Gute muss so lange gesagt werden, bis es geschieht.“
Der Trierer Sozialkritiker Ludwig Gall (1791–1863) –
streitbar und umstritten**

Szenische Lesung mit Peter Singer

Als die wichtigste Aufgabe seiner Zeit sah der Sozialkritiker, Techniker und Chemiker Ludwig Gall die Lösung der sozialen Frage. In der szenischen Lesung macht der Schauspieler Peter Singer das Publikum mit Aussagen und Thesen Galls bekannt, die auch heute noch – oder wieder – von frappierender Aktualität sind.

Ort: Historischer Lesesaal, Bibliothek des Priesterseminars

Mittwoch, 13. April 2011 | 19 Uhr | Eintritt frei

Armut, soziale Ausgrenzung und politische Teilhabe heute

Vortrag von Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster

Armut und soziale Ausgrenzung nehmen in unserer Gesellschaft zu. Dies betrifft nicht nur die materielle Verteilung, sondern schlägt sich auch in der Arbeit, Bildung, Gesundheit und Wohnsituation nieder. Die Chancen ökonomischer, sozialer und politischer Teilhabe sind für einen wachsenden Teil der Bevölkerung mehr und mehr eingeschränkt.

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus Trier



Emil Dreyer, Karl Marx, um 1900/1920,
Stadtmuseum Simeonstift Trier,
Dauerleihgabe der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
© Stadtmuseum Simeonstift Trier,
Foto: Bernhard Matthias Lutz

Donnerstag, 16. Juni 2011 | 19:30 Uhr | Eintritt frei

**Von Proletariern, Lumpen und Entfremdung –
Armut und Arme in sozialistischer Sicht**

Vortrag von Dr. Jörg Neuheiser

Aus sozialistischer Sicht war Armut ein Skandal, der zur Grundlage einer neuen Gesellschaftsanalyse wurde. In der Bewertung von Armut blieben Sozialisten – darunter auch Marx und Engels – allerdings lange Zeit traditionellen moralischen Maßstäben der Unterscheidung zwischen „ehrlicher“ und „unehrlicher“ Armut verbunden.

Ort: Museum Karl-Marx-Haus, Museumscafé

Museum Karl-Marx-Haus
Brückenstr. 10 | 54290 Trier | Tel. 0651 9706 80
info.trier@fes.de | www.fes.de/Karl-Marx-Haus

Freitag, 27. Mai 2011 | 19:30 Uhr | Eintritt frei

Lichtspiele im Schatten der Armut

Laterna Magica-Inszenierung. Soiree des Theaters illuminago

Spektakuläre Aufführungen mit der „Laterna Magica“ erreichten im ausgehenden 19. Jahrhundert ein Millionenpublikum. Die Bildgeschichten auf der Leinwand wurden mit Erläuterungen und musikalischer Begleitung zur Belehrung und Unterhaltung inszeniert. Damit wurde die Armut angeprangert, sozialpolitische Anliegen öffentlich gemacht und Spenden eingeworben.

Ort: Filmtheater Broadway

Broadway filmtheater
Paulinstr. 18 | 54292 Trier | Tel. 0651 14 11 22
info@broadway-trier.de | www.broadway-trier.de

Mittwoch, 23. Februar 2011 | 19:30 Uhr | Eintritt frei

Solidarisch mit den Armen. Oswald von Nell-Breuning –

Erinnerungen, Anekdoten und Originaltexte

Vortrag von Prof. Dr. Johannes Arnold

Obwohl aus besten Verhältnissen stammend, nahm der Sozialethiker und Trierer Ehrenbürger Oswald von Nell-Breuning (1890–1991) schon



Alfred Hrdlicka, Oswald von Nell-Breuning, 1986
© Stadtmuseum Simeonstift Trier, Foto: Bernhard Matthias Lutz

früh die Armut von Arbeiterfamilien zur Kenntnis. Als Jesuitenpater lebte er selbst freiwillig in strenger Armut und setzte sich in Kirche und Staat für die Rechte der Arbeiter ein.

Ort: Museum am Dom

Mittwoch, 16. März 2011 | 19:30 Uhr | Eintritt frei

Arm und reich – getanzet muss sein.

Armutsdarstellungen im Totentanz

Vortrag von Markus Groß-Morgen

Im mittelalterlichen Totentanz reihen sich die Vertreter der unterschiedlichen gesellschaftlichen Stände in einen Tanzreigen mit Toten ein. Der Vortrag untersucht, ob und wie arme und reiche Ständevertreter in den einzelnen Epochen dargestellt und verändert werden und ob man die Darstellungen schon im Sinne einer Gesellschaftskritik verstehen kann.

Ort: Museum am Dom

Samstag, 30. April 2011 | 15 Uhr | Teilnahme frei

Die Sieben Werke der Barmherzigkeit auf der Grafik

von Dirk Volckertz. Coornhert im Stadtmuseum

und ihre Umsetzung an der Domkanzel durch Hans Ruprecht Hoffmann

Rundgang mit Prof. Dr. Frank G. Hirschmann und Markus Groß-Morgen

siehe Stadtrundgänge und Exkursionen

Treffpunkt: Tourist-Information Trier

Samstag, 18. Juni 2011 | 15 Uhr | Teilnahme frei

Rundgang zu den Stätten der Armut und

Armenführsorge in und um Trier

mit Prof. Dr. Lukas Clemens und Prof. Dr. Frank G. Hirschmann

siehe Stadtrundgänge und Exkursionen

Treffpunkt: Tourist-Information Trier

Museum am Dom

Windstr. 6–8 | 54290 Trier | Tel. 0651 7105 255
museum@bgv-trier.de | www.bistum-trier.de/museum

JAHRESTHEMA: „ARMUT“**in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung***Dienstag, 22. Februar 2011 | 19 Uhr | Eintritt frei***Jesus und die Armen. Ein Blick auf den historischen Jesus und seine Bedeutung für Sozialethik heute****Vortrag von Pfarrer Guido Hepke**

Der historische Jesus war arm und wandte sich beispielhaft und konsequent Armen zu. Gesellschaftskritik, wie sie das Lukasevangelium formuliert, und das Werben für ein bestimmtes Gottverständnis gehen dabei Hand in Hand. Ausgehend von biblischen Texten zeigt der Vortrag diesen Zusammenhang.

*Freitag, 25. Februar 2011 | 19:30 Uhr | Eintritt frei***Armut entsteht im Kopf****Vortrag mit Diskussion mit Dr. Udo Haeske**

Die Frage, ob man arm oder reich ist, verengt sich schnell auf das Format eines Kontoauszugs. Das wird dem Thema nicht annähernd gerecht. Im Vortrag werden psychologische Mechanismen und deren Folgen beleuchtet, die mit den Fragen und Antworten nach Armut verbunden sind.

*Mittwoch, 2. März 2011 | 19 Uhr | Eintritt frei***Bildung und Armutsprävention bei Caspar Olevian****Vortrag von Prof. Dr. Andreas Mühlhling**

Der Trierer Caspar Olevian (1536–1587) zählt zu den prägenden Kirchenpolitikern des deutschsprachigen, reformierten Protestantismus. Der Jurist und Theologe entfaltete in der Kurpfalz und in der Wetterau ein umfangreiches kirchliches Reformprogramm. Der Vortrag analysiert die Inhalte und Ziele von Olevians Bildungspolitik und zeigt seine Aktualität.

*Donnerstag, 10. März 2011 | 19 Uhr | Eintritt frei***Die Trierer Tafel – Essen abgeben statt wegwerfen****Vortrag von Iris Kaeding, Sozialdienst katholischer Frauen e.V.**

Vor zehn Jahren wurde die Trierer Tafel vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. gegründet. Wie hat sich die Arbeit der Tafel in dieser Zeit entwickelt? Hat sich die Zusammensetzung und die Anzahl der Menschen, die die Tafel nutzen, in dieser Zeit verändert? Was kann und will Tafel leisten und was nicht?

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

vhs Trier, Palais Walderdorff
Domfreihof | 54290 Trier | Tel. 0651 718 14 34
vhs@trier.de | www.vhs-trier.de

FILMREIHE „ARMUT IM BLICK DES KINOS“

des Faches Medienwissenschaften der Universität Trier,
der Medienabteilung im Bischöflichen Generalvikariat Trier,
der vhs Trier und des Broadway Filmtheater

kuratiert von Prof. Dr. Martin Loiperdinger

Schirmherrschaft: Angelika Birk, Vorsitzende des Bundesverbandes
Jugend und Film und Bürgermeisterin der Stadt Trier



Laterna-Magica-Vorführung für 1450 arme und notleidende Kinder
von den Mitgliedern des Fulham Liberal Clubs und Instituts, 1889,
Privatsammlung illuminago © Mervyn Bienek illuminago

*Donnerstag, 5. Mai 2011 | 19:30 Uhr | 5,- €
für Hartz-IV-Empfänger frei***„Screening the Poor“**

Die DVD-Präsentation ermöglicht am Beispiel des Themas Armut
einen Vergleich der beiden Medien, die die Bildkultur des 20. Jahr-
hunderts entscheidend geprägt haben: Aufführungen der Laterna
Magica und des frühen Kinos um 1900.

*Dienstag, 10. Mai 2011 | 19:30 Uhr | 5,- €
für Hartz-IV-Empfänger frei***„Franziskus“ Spielfilm von Liliana Cavani (I/D 1988)**

In Rückblenden wird die Lebensgeschichte des Ordensgründers und
Heiligen Franz von Assisi aus der Sicht seiner Jünger erzählt (mit
Mickey Rourke).

*Mittwoch, 18. Mai 2011 | 19:30 Uhr | 5,- €
für Hartz-IV-Empfänger frei*

„Daens“ Spielfilm von Stijn Coninx (B 1992)

Der belgische Arbeiterpriester Adolf Daens kämpft Ende des 19. Jahrhunderts gegen die Zustände in den Fabriken. Die Kirche stellt sich jedoch auf die Seite der Unternehmer. Daens wird vor die Wahl gestellt: Will er sich weiter für die Anliegen der Fabrikarbeiter einsetzen – oder Priester bleiben?

*Donnerstag, 26. Mai 2011 | 19:30 Uhr | 5,- €
für Hartz-IV-Empfänger frei*

**„Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt“
Dokumentarischer Spielfilm von Bertold Brecht
und Slatan Dudow (D 1932)**

Weltwirtschaftskrise in Deutschland: Ein junger Arbeitsloser begeht Selbstmord. In einer U-Bahn kommt es zur Diskussion, während der ein Fahrgast die Frage stellt: „Wer wird die Welt verändern?“ Als Antwort erhält er die Aussage: „Die, denen sie nicht gefällt!“

*Dienstag, 31. Mai 2011 | 19:30 Uhr | 5,- €
für Hartz-IV-Empfänger frei*

„Früchte des Zorns“ Spielfilm von John Ford (USA 1940)

Bedrängt von Großgrundbesitzern und der Erosion macht sich eine Farmerfamilie aus Oklahoma auf den Weg gen Westen. Doch in Kalifornien erwartet sie nicht das „Gelobte Land“, sondern Hunger, Ausbeutung und brutale Gewalt beim Versuch der Gegenwehr.

*Mittwoch, 8. Juni 2011 | 19:30 Uhr | 5,- €
für Hartz-IV-Empfänger frei*

**„Mühlheim/Ruhr“ (BRD 1964), „Im Ruhrgebiet“ (SE 1967),
„Ein Arbeiterclub in Sheffield“ (BRD 1965)
Dokumentarfilme von Peter Nestler**

Peter Nestler hat revoltierende Filme gemacht, indem er zeigte, was er sah. Für die BRD Mitte der 1960er Jahre war das zuviel. Der Dokumentarfilmer emigrierte nach Schweden. Seine frühen Filme sind vergessen – eine Wiederentdeckung, die sich lohnt!

*Dienstag, 21. Juni 2011 | 19:30 Uhr | 5,- €
für Hartz-IV-Empfänger frei*

Short Film Stories über Arme und Armut

Fünf internationale Kurzfilme mit cineastischem Anspruch und empathischem Blick auf den Menschen: „Rain is Falling“, „Wasp“, „Kleingeld“, „Silent Love“ und „Quiero ser – gestohlene Träume“.



Szene aus „Dharavi, Slum for Sale“

*Donnerstag, 30. Juni 2011 | 19:30 Uhr | 5,- €
für Hartz-IV-Empfänger frei*

**„Dharavi, Slum for Sale“ Dokumentarfilm
von Lutz Konerman und Rob Appleby (CH 2009)**

In Indiens größtem Slum kämpfen rund 800.000 Menschen ums Überleben. Ein Architekt will nun den spekulationsräftigen Baugrund des Slums in eine Goldgrube verwandeln. Der Dokumentarfilm zeigt den Kampf der gegensätzlichen Interessen.

*Mittwoch, 6. Juli 2011 | 19:30 Uhr | 5,- €
für Hartz-IV-Empfänger frei*

**„Eisenfresser“ Dokumentarfilm
von Shaheen Dill-Riaz (D 2008)**

Der Hunger zwingt Bauern in Bangladesch, sich als Saisonarbeiter beim Abwracken von Schiffen zu verdingen. In Handarbeit zerlegen sie riesige Tanker und Containerschiffe. Der Film deckt ein raffiniertes Ausbeutungssystem auf, das die Bauern in eine ausweglose Schuldenfalle treibt.

Freitag, 27. Mai 2011 | 19:30 Uhr | Eintritt frei

**Lichtspiele im Schatten der Armut.
Laterna Magica-Inszenierung.
Soiree des Theaters illuminago**

siehe Museum Karl-Marx-Haus

Broadway filmtheater
Paulinstr. 18 | 54292 Trier | Tel. 0651 14 11 22
info@broadway-trier.de | www.broadway-trier.de

Eine Veranstaltung des Kulturbüros der Stadt Trier und der Buchhandlung Stephanus

Trierer Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Kultur lesen an ungewöhnlichen Orten für Kinder und Jugendliche Texte zum Thema Armut. Das Spektrum reicht vom traditionellen Märchen bis zum zeitgenössischen Sozialdrama.

Montag, 11. April 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Eröffnung und Lesung mit Malu Dreyer, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz

Ort: Europäische Kunstakademie

Mittwoch, 13. April 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Lesestaffel mit Spielern des TBB

Ort: Arena

Donnerstag, 14. April 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Lesestaffel mit Spielerinnen der „Miezen“

Ort: Arena

Dienstag, 3. Mai 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Helmut Schröer, Oberbürgermeister a.D. der Stadt Trier

Ort: Frankenturm

Mittwoch, 11. Mai 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Dr. Josef Peter Mertes, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)

Ort: Kurfürstliches Palais

Mittwoch, 18. Mai 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Andreas Sittmann, Liedermacher und Bänkelsänger

Ort: Priesterseminar

Donnerstag, 26. Mai 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Thomas Egger, Beigeordneter der Stadt Trier

Ort: Rettungswagengarage der Feuerwache Trier

Dienstag, 31. Mai 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Dieter Lintz, Leitender Redakteur beim „Trierischen Volksfreund“

Ort: Verlagshaus Trierischer Volksfreund

Donnerstag, 9. Juni 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Klaus Jensen, Oberbürgermeister der Stadt Trier

Ort: Porta Nigra

Mittwoch, 15. Juni 2011 | 10 Uhr | Eintritt frei

Bischof Dr. Stephan Ackermann

Ort: Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen (Großer Saal)

Freitag, 1. Juli 2011 | 15 Uhr | Eintritt frei

Helmut Leiendecker, Trierer Mundart-Rocker

Ort: „Beim Pater“, Jugendwerk Don Bosco, Trier-West

*www.armut-ausstellung.de oder www.stephanus.de
unibuch@stephanus.de*

Kulturbüro der Stadt Trier
Simeonstr. 55 | 54290 Trier | Tel. 0651 718 14 12
kulturbuero@trier.de | www.trier.de/kulturbuero

THEATER TRIER

Premiere: Freitag, 8. April 2011 | 20 Uhr

Eintritt 11,50 €/erm. 8,- €

**Christian Lollike:
Die Geschichte der Zukunft**

In seinem aus Zitaten, philosophischen Diskursen, Reportagen und Werbeslogans bestehenden Stück nähert sich Christian Lollike auf kritische Weise a.u. den Themen Armut und Kinderarbeit. Er gibt auch Flüchtlingen eine Stimme, deren Schicksal Schlaglichter auf die Krisengebiete der Welt werfen.

weitere Termine unter www.theater-trier.de

Theater Trier
Augustinerhof | 54290 Trier | Tel. 0651 718-1818

TUFA TAFEL THEATER

in Zusammenarbeit mit Trierer Tafel/Sozialdienst Katholischer Frauen Trier e.V. und Karussell e.V.

Schirmherrschaft: Klaus Jensen, Oberbürgermeister der Stadt Trier

Aufführungen am 12., 14., 20. und 21. Mai 2011 jeweils um 20 Uhr, Großer Saal | 8,- €/erm. 6,- €/für Hartz-IV-Empfänger frei

Die Tafeln haben es sich zur Aufgabe gemacht, überschüssige Lebensmittel einzusammeln und an Bedürftige zu verteilen. Mittlerweile decken rund eine Million Menschen in Deutschland so ihren Grundbedarf an Lebensmitteln, auch die Protagonisten des Tafel Theaters. Die Aufführung hinterfragt die gängigen Bilder von Armut und Hartz IV: Hängt jeder, der nicht arbeitet, nur rum? Wie spricht man über Armut, wenn man selbst als arm bezeichnet wird? Und was sind die Wünsche und Visionen für eine Gesellschaft ohne Armut?



Frans II Francken, Der Reiche und der arme Lazarus, um 1605
© Museum der Brotkultur, Ulm (Ausschnitt)

2.–23. April 2011

**Mo, Di, Mi, Fr 15–19 Uhr | Do 17 – 20 Uhr | Sa, So 11 –15 Uhr
Eintritt frei**

Laas Koehler, „Kunst in der Krise ... welche Krise?“

Der Berliner Konzeptkünstler Laas Koehler arbeitet mit Worten, Sätzen und Gedankenbildern, lebt in der Ausstellung und macht durch seine Performance die Kunst erfahrbarer. Lebensmittelspenden erlaubt.

Ort: Tuchfabrik, 1. OG

laaskoehler@googlemail.com | Tel. 0174 3793605

Kultur- und Kommunikationszentrum Tuchfabrik
Wechselstr. 4–6 | 54290 Trier | Tel. 0651 718 24 12
info@tufa-trier.de | www.tufa-trier.de

28. April–8. Mai 2011 | Di–So 11–17 Uhr | Eintritt frei

„im Vorbeigehen“

Ein Themenparcours von Studenten des Fachbereichs Gestaltung der Fachhochschule Trier, der sich ganz bewusst subjektiv, medial und vor allem gestalterisch dem Thema Armut nähert. Unser Bild von der Armut ist ein Bild, das im Vorbeigehen entsteht: bewegungsunscharf, flüchtig und aus möglichst sicherer Entfernung. Das gemeinsame Anliegen dieser sehr unterschiedlichen Arbeiten ist es, Fokuspunkte zu verschieben, ungewohnte Perspektiven einzunehmen und zumindest einen zweiten Blick im Vorübergehen zu riskieren.

Europäische Kunstakademie | Aachener Straße 63 | 54294 Trier
Tel. 0651 998460 | www.eka-trier.de

KARUSSELL E.V.

17. März –17. April 2011 | täglich 18–23 Uhr | Eintritt frei

Karussell e.V.: „Leerstand“

Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Problematik von Leerstand, dem Zurücklassen von benutz- und bewohnbaren Gebäuden bis zu deren Verwahrlosung. Fotografien und Audioschnipsel dokumentieren die Masse an verlassenen Häusern in der Großregion. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Grenze zwischen privatem und öffentlichem Eigentum: Warum haben Menschen kein Zuhause, wenn genügend Freiräume existieren? Wie kann in unserer Wohlstandsgesellschaft noch Armut existieren?

Café Lübke | Theodor-Heuss-Allee 18 | 54292 Trier
Tel. 0651 1705775 o. 0178 1434166 | organisation@daskarussell.net

BITTE BEACHTEN SIE AUCH

27. Mai 2011–28. Februar 2012

Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr | Do 10–20 Uhr

„Aarmt Lëtzebuerg/Pauvre Luxembourg“ – eine Ausstellung zum Prekariat im Luxemburg von heute

In Form einer großen Ausstellung möchte das Historische Museum der Stadt Luxemburg zur Reflexion über die unterschiedlichen Dimensionen der Armut anregen. Am Beispiel Luxemburgs soll die zentrale Frage geklärt werden, ob der Begriff „Armut“ in seiner historischen Definition (seit 1850) noch auf die heutige Situation anzuwenden oder inhaltlich neu zu besetzen ist. Die Schau kombiniert historische Objekte, Fotografien, Kunst, Filme, Textzitate und Raumklänge in einer ausgeklügelten intermedialen Dramaturgie.

Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg | www.mhvl.lu

Samstag, 16. April 2011 | 20 Uhr | Eintritt frei

Poverty Requiem

Schirmherrschaft: Klaus Jensen, Oberbürgermeister der Stadt Trier

Das Poverty Requiem von Peter Maissan (Musik) und Sylvia Borren (Text) ist eine zeitgenössische Komposition im Stile afrikanischer Musik für vier verschiedene Chöre, afrikanische Percussion und zwei Sängerinnen, insgesamt etwa hundert Mitwirkende. Der Titel bezieht sich auf die sogenannten Millenniums-Ziele der Vereinten Nationen von 2000, laut denen die Armut bis 2015 weltweit halbiert werden soll. Seit 2007 wurde das Werk überall in der Welt aufgeführt als politisches und künstlerisches Statement gegen die Armut, bis 2015 soll es immer wieder gesungen werden. Das Stück besteht aus fünf sehr verschieden klingenden Einzelsätzen, die beschreiben, auf welche Weise Armut das Leben der Menschen prägt: Suffering (Leiden), Anger (Wut), Mourning (Trauer), Humour (Humor), Hope (Hoffnung).

Ort: AudiMax der Universität Trier

Frauenchor Polyhymnia

www.qype.com/place/1610473-Frauenchor-Polyhymnia-Trier

Samstag, 30. April 2011 | 15 Uhr | Teilnahme frei

Die Sieben Werke der Barmherzigkeit auf der Grafik von Dirk Volckertz. Coornhert im Stadtmuseum und ihre Umsetzung an der Domkanzel durch Hans Ruprecht Hoffmann

Rundgang mit Prof. Dr. Frank G. Hirschmann und Markus Groß-Morgen

Dirk Volckertz. Coornhert, ein Amsterdamer Gelehrter und Kupferstecher, hielt die Sieben Werke der Barmherzigkeit in einer Grafikserie fest, die später dem Bildhauer Hans Ruprecht Hoffmann als Vorlage für die Trierer Domkanzel diente. Der Rundgang bietet die Möglichkeit, Vorlage und Ausführung im Original vor Ort zu vergleichen.

Treffpunkt: Tourist-Information Trier

Museum am Dom

Windstr. 6-8 | 54290 Trier | Tel. 0651 7105 255

museum@bgv-trier.de | www.bistum-trier.de/museum



Hans Ruprecht Hoffmann,
Domkanzel 1570/72, Trier, Dom,
© Amt für kirchliche Denkmalpflege Trier,
Foto: Rita Heyen

Samstag, 14. Mai 2011 | 13:45 Uhr | Teilnahme frei

Exkursion nach Kues

Eine der bedeutendsten Stätten der Armenfürsorge ist das Hospital zu Kues, das von dem berühmten Humanisten Nikolaus von Kues, Bischof von Brixen, 1450 gestiftet wurde. Im Anschluss an die rund 90-minütige Führung hält Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe, die beste Kennerin dieser Einrichtung, einen Vortrag im Cusanus-Geburtshaus.

*Treffpunkt: St. Nikolaus-Hospital/Cusanusstift,
Cusanusstr. 2, 54470 Bernkastel-Kues*

Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier

Anmeldungen unter www.gfnf-trier.de oder Tel. 0651 97740

Samstag, 18. Juni 2011 | 15 Uhr | Teilnahme frei

Rundgang zu den Stätten der Armut und Armenfürsorge in und um Trier

mit Prof. Dr. Lukas Clemens und Prof. Dr. Frank G. Hirschmann

Der Stadtrundgang führt zu verschiedenen Einrichtungen der Armenfürsorge. Er beginnt am Nikolaushospital des Simeonstifts, weitere Stationen sind u.a. das normalerweise nicht zugängliche Bantusspital hinter dem Dom, das Geburtshaus Casper Olevians, das von Napoleon eingerichtete Landarmenhaus und frühere Elendsviertel wie Krahnstraße oder Weberbach. Er endet in Trier-Biewer am ehemaligen Leprosenhaus St. Jost und dem dazugehörigen Friedhof.

Treffpunkt: Tourist-Information Trier

Museum am Dom

Windstr. 6-8 | 54290 Trier | Tel. 0651 7105 255

museum@bgv-trier.de | www.bistum-trier.de/museum

VERANSTALTER



FÖRDERER

